

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 4

Rubrik: Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein paar Jugendliche verhaftet, die Verantwortlichen nicht ermittelt.

Das Auge des Gesetzes wachte
Um nachzusehn wer Kreuzchen machte
Und nahm die Täterschaft am Schöpfchen,
Das heißt: das Pimpfchen mit dem Töpfchen!

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Viele Menschen denken immer nur an den
nächsten Tag und vergessen darüber das
Heute.

*

Bestandene Prüfungen adeln den Menschen.

*

Man wird nicht so alt, daß zwei Menschen
sich gegenseitig vollständig kennen lernten.

Wer fortwährend von Ewigkeit redet, er-
kennt nicht einmal den einzelnen Tag.

*

Für den rechtlich gesinnten und rechtlich
handelnden Menschen sind Gesetze über-
flüssig.

*

Viele Menschen verbringen das Leben bloß,
statt es wirklich zu leben.

*

Einem innerlich freien Menschen würde selbst
ein Gefängnisaufenthalt zum Genuß.

Wer achtlos an der Natur vorübergeht, läßt
auch den Schöpfer links liegen.

*

Unser Lebensweg ist mit guten Vorsätzen
und Opfern gepflastert.

*

Alles Irdische ist auf Verlust und Verzicht
gestellt, nur selten auf ein Stündchen Glück.

*

Glücklich, wer aus Arbeitsfreude schon am
Vorabend den nächsten Tag herbeisehnt.